

**T V ST Z**

TECHNISCHE  
VEREINIGUNG  
DER STADT ZÜRICH  
POSTFACH  
8022 ZÜRICH  
[WWW.TVSTZ.ORG](http://WWW.TVSTZ.ORG)

# Bulletin

**Ausgabe 29/2016**

## Editorial

Geschätzte Kolleginnen

Geschätzte Kollegen

Die Altersvorsorge steht momentan im Fokus der Öffentlichkeit. Einerseits wird um die AHV gerungen, andererseits sind die Pensionskassen unter Druck. Bei uns in der Stadt Zürich sind 3 Vorlagen zu diesem Thema pendent:

- Vernehmlassung zur Teilrevision von Art. 85 PR betr. Beiträge an die Pensionskasse (Finanzierung der Beiträge durch Arbeitgeber/Arbeitnehmer mit 40/60% anstatt 38/62%)
- Vernehmlassung zur Teilrevision des Personalrechts betreffend Massnahmen bei Unterdeckung der Pensionskasse (Sanierungskonzept)
- Vernehmlassung zur Teilrevision des Personalrechts betreffend Kostenbeteiligung am Überbrückungszuschuss

Für uns als Verband ist es sehr unschön, dass diese 3 Vorlagen einen unterschiedlichen Behandlungsstand haben. Zwar hat der Stadtrat seine Ideen für alle 3 Vorlagen abgegeben doch im Gemeinderat werden sie theoretisch nacheinander (Salamitaktik) behandelt. Mit einem Brief der Verbände an alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wollen wir diesen Umstand korrigieren und fordern ein Nicht-eintreten auf die erste Vorlage bis alle 3 Vorlagen vom Stadtrat an den Gemeinderat überwiesen wurden. Wir sind ganz klar der Ansicht, dass der Gemeinderat eine Gesamtdiskussion führen muss und dafür zwingend alle 3 Vorlagen in der definitiven Fassung kennen muss.

Im September fand der 2. Workshop zum Thema ZBG statt. Dabei wurde mit Vertretungen von der Finanzverwaltung, dem HRZ, der Steuergruppe HR-Strategie und den Verbänden offen und intensiv über die Probleme in diesem Bereich diskutiert. Als erstes Fazit kann gesagt werden, dass auf Seite Arbeitnehmer wie auch Arbeitgeber verschiedene Punkte nicht befriedigend gelöst sind und es einigen Änderungsbedarf hat, welcher jetzt auch angegangen wird. Dies geschieht natürlich nicht von heute auf morgen, sondern wird bis 2018/2019 dauern. Ich bin aber klar der Ansicht, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

Wie jedes Jahr steht das Budget der Stadt wieder an. Von Seiten der Verbände haben wir unsere Ideen dafür eingebracht und sind gespannt wie der Stadtrat damit umgeht.

Am 25. Oktober findet wieder eine interessante von uns organisierte Führung statt. Es würde mich freuen, Sie beim Kraftwerk Höngg begrüßen zu können.

Ich wünsche allen einen bunten Herbst.

Kollegiale Grüsse  
Samuel Wüst

## Aktivitäten aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder

An der Sitzung nach der Generalversammlung im Juni hat sich der Vorstand wie folgt neu konstituiert:

Samuel Wüst (an GV gewählt)	Präsident
Christoph Girsperger	Vizepräsident
Christoph Girsperger	Kassier
Harald Tarnowski	Aktuar
Martin Fuchs	Information u. Anlässe
Harry Bruggmann	Vertreter Pensionierte
René Büttiker	Beisitzer

Weitere Themen an der Sitzung waren folgende:

- Die aktuell laufenden Vernehmlassungen wurden ebenfalls rege diskutiert. Themen waren u.a. neue Lösungsansätze zum Thema Überbrückungszuschuss, die Beitragsaufteilung Arbeitgeber – Arbeitnehmer an die Pensionskasse, eine Anpassung des städtischen Pikettreglements und die Teilrevision des Personalrechts betreffend Massnahmen bei Unterdeckung der Pensionskasse.
- Zudem gab 1 Fall, in dem ein Mitglied Unterstützung von uns brauchte, zu reden. Es zeigt sich wieder einmal, dass das Verhältnis Arbeitgeber – Arbeitnehmer nicht überall das Beste ist.
- Die Entwicklungen bei der Pensionskasse werden an jeder Sitzung erörtert. Dazu mehr unter dem Beitrag „Aktivitäten der KPV“.
- Der Vorstand hat die Erneuerung der Homepage in Auftrag gegeben. Ein erster Wurf ist erfolgt. Er ist nun in der Vernehmlassung bei den Delegierten und im Vorstand. Danach wird die erneuerte Homepage aufgeschaltet.
- Die neuen Arbeitszeitmodelle des ewz wurden an den Sitzungen ebenfalls besprochen.

Gespräche mit Stadträten und Dienstchefs sollen auch wieder folgen.

Harald Tarnowski  
Aktuar

## Generalversammlung 2016

Am 17. Mai 2016 fand die gut besuchte 69. Generalversammlung im Seminarhotel Spirgarten in ZH-Altstetten statt. Neben dem geschäftlichen Teil:

- Genehmigung Protokoll
- Jahresbericht
- Genehmigung Jahresrechnung
- Entlastung des Vorstands
- Budgetgenehmigung
- Anträge
- Wahlen:
  - Wiederwahl des gesamten Vorstandes
  - Rücktritt von Samuel Good aus dem Vorstand

sind die Begegnungen zwischen Aktiven und Pensionierten, zwischen Delegierten und Mitgliedern aus verschiedenen Dienstabteilungen immer mit ein Anlass, die Generalversammlung zu besuchen.

Weitere Höhepunkte sind natürlich auch die informativen Referate der prominenten Gäste – dieses Jahr vom ehemaligen Stadtarzt Dr.med. A. Wettstein – und nicht zuletzt das wie immer ausgezeichnete Nachtessen.

### **Vortrag des ehem. Stadtarztes Dr. med. A. Wettstein**

Der ehemalige Stadtarzt Dr. med. A. Wettstein hielt einen Vortrag zum Thema „Gesund und selbständig bleiben bis ins hohe Alter“.

Er zeigte in seinem Vortrag die Einflussfaktoren auf die Gesundheit, Schutzfaktoren vor Abhängigkeiten im Alter, die Bedeutung von sozialen Beziehungen im Alter und negative Gewohnheiten, die Einfluss auf das Lebensalter haben, auf.

Einflussfaktoren auf die Gesundheit sind die genetische Veranlagung, sozioökonomische Bedingungen, der Lebensstil, das Gesundheitsvorsorgesystem, sowie die Umwelt und das Ökosystem.

Schutzfaktoren vor Abhängigkeiten im Alter sind hohe Reserven (mental, emotional, körperlich und sozial („Wer viele soziale Beziehungen hat, lebt länger.“)) und die Erhöhung der Reserve-Kapazität (Bildungs-Massnahmen, Pflege des sozialen Netzes, Präzisieren von Lebenszielen, körperliches Training, gesunde Ernährung und die Aufgabe von schädigenden Lebensstilen). Mehr Reserven bedeutet mehr Ressourcen zum Mindern von Verlusten.

Studien haben gezeigt, dass wer mehr soziale Beziehungen hat, lebt länger. Ausserdem schützen soziale Beziehungen vor Demenz.

Dr. Wettstein hat auch noch 5 negative Lebensstilfaktoren erwähnt: Rauchen (schlimmster Faktor), ungesundes Essen, Alkohol-Abstinenz (!), Übergewicht (BMI > 30), körperliche Aktivität < 1 Std/Wo.

## Aktivitäten der KPV (Konferenz der Personalverbände)

Seit der GV der TVSTZ haben zwei Verbandsleitungssitzungen der KPV stattgefunden.

Städtische Vernehmlassungen waren folgende im Umlauf:

- Neuerlass Pikettreglement
- Massnahmen bei Unterdeckung der Pensionskasse
- Teilrevision des Personalrechts betreffend Beiträge an die Pensionskasse (60/40 statt wie aktuell 62/38)

Die KPV hat sich zur Neuaufteilung der Beiträge an die Pensionskasse ablehnend geäussert. Sie ist der Meinung, dass beim bestehenden Aufteilungsschlüssel geblieben werden soll.

Beim Neuerlass des Pikettreglements wurde angeregt, die bestehende Unterscheidung der Vergütung nach Funktionsstufen fallen zu lassen. Alle Mitarbeitenden sollen gleiche prozentuale Zuschläge erhalten, unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Funktionsstufe.

Die Vernehmlassungsfrist für die Vorlage der Massnahmen bei Unterdeckung der Pensionskasse läuft noch. Die KPV wird sich auch dort noch äussern.

An den Verbandsleitungssitzungen wurden folgende Themen behandelt:

- Die Pensionskasse ist immer Thema in der VL der KPV. Wichtige Themen waren die Ersatzwahl von S. Good in den Stiftungsrat. S. Wüst ist in stiller Wahl bereits gewählt und wird seinen Posten am 1.1.2017 von S. Good übernehmen. Wichtig im Zusammenhang mit der Pensionskasse ist auch, dass die 3 Vorlagen, Neuaufteilung Beiträge, Massnahmen bei Unterdeckung und Überbrückungszuschüsse im Gemeinderat zusammen und nicht einzeln nacheinander beraten werden. Dafür setzen sich mehrere Personalverbände zusammen ein. Damit besteht nämlich mehr Spielraum, um bei gewissen Fragen nachzugeben, dafür bei anderen Punkten hart zu bleiben.
- Die Neuausrichtung der KPV und das Suchen nach neuen Mitglieds-Verbänden war jeweils Thema. Der SVAT (Schweiz. Verband der Aktivierungstherapeuten ist neu Mitglied in der KPV.
- Es wurden Massnahmen beschlossen, um nach dem Austritt des PBV (Polizeibeamten-Verband) aus der KPV, die Finanzen wieder ins Lot zu bringen und das strukturelle Defizit zu bereinigen. Dies soll durch verschiedene Massnahmen erreicht werden, die an der nächsten Delegiertenversammlung im Frühling beschlossen werden sollen. Darunter sind eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge, eine prozentuale Abgabe der Einnahmen der Stiftungsräte der PKZH und eine Neuaufteilung der Sekretariatsarbeiten. Zudem wurden Vorkehrungen getroffen, für neue Adressen, Tel.-Nummern und Mail-Adressen, damit die Hauptkorrespondenz nicht mehr über das Sekretariat von AMS läuft, deren Arbeit die KPV bezahlen muss.

Harald Tarnowski  
Aktuar

## **Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH)**

### **Deckungsgrad und Performance**

Per 31. August 2016 beträgt der Deckungsgrad 110.1%. Die Jahresperformance seit Jahresanfang bis Ende August 2016 beträgt erfreuliche 2.8%.

### **Ersatzwahl Stiftungsrat**

Mit dem Austritt von Samuel Good aus der Stadtverwaltung und folglich auch aus der TVSTZ wurde eine Ersatzwahl im Stiftungsrat für den Wahlkreis «Tiefbau- und Entsorgungsdepartement und Hochbaudepartement» nötig. Das Wahlprozedere fand diesen Frühling statt. Samuel Wüst wurde in stiller Wahl gewählt und tritt sein Amt am 1. Januar 2017 an. Somit wurde für die Nachfolge von Samuel Good im Stiftungsrat eine sehr erfreuliche Lösung gefunden, bei der weiterhin die TVSTZ resp. der KPV vertreten ist, und so auch die Interessen unserer Verbandsmitglieder gewahrt bleiben. Dementsprechend ist Kontinuität garantiert.

### **Nachhaltigkeitsstrategie**

Im Frühjahr hat sich der Stiftungsrat, und als vorbereitendes Gremium v.a. die Anlagekommission, mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander gesetzt. Dabei wurde der bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie der PKZH von zwei Nachhaltigkeitsexpertinnen eine genügende bzw. eine gute Note attestiert. Der Stiftungsrat (oder GL PKZH?) hat sich entschlossen, die bestehende Strategie zu überarbeiten und vermehrt in Firmen zu investieren, welche ein gutes Nachhaltigkeitsrating erhalten. Dies aber unter der Bedingung, dass der gesetzliche Auftrag der PKZH erfüllt wird: Sicherheit und genügender Ertrag der Anlagen, eine angemessene Risikoverteilung, sowie die Deckung des voraussehbaren Bedarfs an liquiden Mitteln. Wobei auf eine ausreichende Diversifikation zu achten ist.

### **Geschäftsbericht 2015**

Der Geschäftsbericht 2015 wurde allen Versicherten der PKZH in einer Kurz Version zugestellt. Drei Stichworte wollen wir in diesem Bericht kommentieren:

#### *Performance, Deckungsgrad*

Mit den Kapitalanlagen erwirtschaftete die PKZH 2015 eine Rendite von -0.1 %. Da die Höhe der Beitragszahlungen der aktiv Versicherten geringer sind als die Rentenzahlungen pro Monat, resp. pro Jahr, entsteht ein negativer Cash flow. Infolge dieses negativen Cash flow muss eine Soll-Rendite von 2.7% erreicht werden, damit der Deckungsgrad unverändert bleibt. Bei der erreichten Rendite von -0.1% die weit unterhalb der Soll-Rendite liegt, und den Reserven für die Zusatzverzinsung im Jahr 2016, verringerte sich der Deckungsgrad von 118.8% auf 109.7%.

Im Jahr 2015 erwirtschaftete die PKZH im Vergleich zu anderen Pensionskassen eine geringere Performance.

Durch eine dynamische Steuerung der Aktienquote schützt sich die PKZH vor grossen Vermögensverlusten. Diese Steuerung ist vergleichbar mit einer Versicherung und hat die PKZH im Vergleich zu anderen Pensionskassen ca. 1% Performance gekostet.

## *Vermögensverwaltungskosten*

Die PKZH investiert ihr Vermögen grösstenteils passiv, d.h. das Kapital wird einem Index entsprechend angelegt. Diese Anlagestrategien verursachen geringe Vermögensverwaltungskosten und erzielen durchschnittliche Renditen. Rund 18% des Vermögens werden aber in nicht traditionelle Anlagen investiert (Private Equity, Commodities, Hedge Funds). Die PKZH ist überzeugt, dass durch aktives Management in dieser Anlagekategorie eine höhere Rendite als bei Nominalwerten und Aktien erreicht wird. Diese Anlagen haben im Durchschnitt der vergangenen Jahre dieses Ziel, nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten, erreicht. Seit diesem Jahr sind die Pensionskassen verpflichtet, diese Vermögensverwaltungskosten auszuweisen. Die PKZH weist 5.2% Vermögensverwaltungskosten bei den nicht traditionellen Anlagen aus. 2015 hat diese Anlagekategorie einen negativen Beitrag zur Performance geleistet.

## **Sanierungskonzept**

Die Pensionskassen sind bei einem Deckungsgrad von über 100% in der Lage, alle ihre Verpflichtungen zu erfüllen. D.h. dass sie ihre Rentenversprechen erfüllen kann.

Die Pensionskassen sind verpflichtet für den Fall einer Unterdeckung, d.h. wenn der Deckungsgrad unter 100% fällt, ein Sanierungskonzept auszuarbeiten.

Ein Sanierungskonzept beinhaltet u.a. auch Sanierungsbeiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Die Höhe (Prozentaufteilung der Sanierungsbeiträge) muss vom Gemeinderat bewilligt werden. Der Stiftungsrat hat sich auf eine Beitragsaufteilung analog der ordentlichen Sparbeiträge einigen können.

## **Änderungen im Personalrecht:**

### **Beitragsaufteilung (60/40) / Überbrückungszuschuss**

Der Stadtrat hat Mitte Jahr einen Entwurf der Weisung zur Reduktion der Arbeitgeber Sparbeiträge von heute 62/38% auf neu 60/40% an die Verbände zur Stellungnahme verschickt. Auch die Weisung des Stadtrats zur Änderung der Überbrückungszuschussregelung wurde den Verbänden und dem Stiftungsrat der PKZH zur Stellungnahme zugeschickt.

Die Mehrheit des Stiftungsrates erachtete die beiden Vorlagen als vertretbar, vor allem, weil Stadtrat D. Leupi in Aussicht stellte, dass diese beiden Vorlagen zusammen mit dem Sanierungskonzept dem Gemeinderat vorgelegt würden.

Leider wurde diese Absichtserklärung nicht erfüllt, es bleibt zu hoffen, dass durch diese Salomitaktik nicht noch grössere Verschlechterungen für die Arbeitnehmenden erfolgen.

Die Gewerkschaften und Personalverbände sind gefordert, sich dieser negativen Entwicklung zu widersetzen.

Samuel Good, René Büttiker

## 5. Pensionierten Ausflug

### Besichtigung, SRZ Ausbildungszentrum Rohwiesen

Dienstag, 14. Juni 2016

Am 14. Juni 2016 nahmen 32 Personen, meist pensionierte Mitglieder der TVSTZ am 5. Pensionierten Ausflug teil. Die interessierten Teilnehmer wurden von Direktor Hanspeter Fehr begrüsst. Anschliessend besichtigte man in Gruppen die Posten: Holz- und Gasbefeueretes Brandhaus, die Trümmerpisten und die ausgestellten Brandlöschfahrzeuge.

Nach der Besichtigung war genügend Zeit bei einem Zvieri, sich über das Gesehene auszutauschen und über vieles andere zu diskutieren. Auch den 5. Pensionierten Ausflug schätzten die Teilnehmer und der Vorstand sieht sich bestärkt, mit solchen Aktivitäten einen wertvollen Beitrag für seine pensionierten Mitglieder zu leisten. Der nächste Pensionierten Ausflug wird 2017 stattfinden.

---



TECHNISCHE VEREINIGUNG DER STADT ZÜRICH



Werben Sie in unserem Interesse neue Mitglieder an.

Je mehr Mitglieder unser Personalverband hat,  
desto wirkungsvoller können wir Sie vertreten.

**Gemeinsam sind wir stark!**

TECHNISCHE VEREINIGUNG DER STADT ZÜRICH  
8022 ZÜRICH  
WWW.TVSTZ.ORG



## Mitgliedschaft in der TVSTZ nach der Pensionierung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Die Entwicklungen der letzten Jahre haben bewirkt, dass die Rücktritte aus dem Erwerbsleben im Alter von 58 bis 65 Jahren individuell erfolgen. Aus diesem Grunde kennen wir Ihren Pensionszeitpunkt nicht und gelangen deshalb mit diesem Schreiben an Sie.

Die technische Vereinigung der Stadt Zürich kennt gemäss ihren Statuten Aktivmitglieder, Pensionierte und Ehrenmitglieder, welche alle die gleichen Rechte geniessen. Die Vereinigung vertritt die Interessen aller gegenüber den Arbeitgebern und den politischen Organen. Ganz speziell engagiert sie sich in der Pensionskasse. In der PKZH sind die Pensionierten explizit durch René Büttiker im Stiftungsrat vertreten. Im Weiteren sind die verschiedenen Anlässe und Exkursionen eine beliebte Gelegenheit die ehemaligen Kollegen/innen zu treffen.

Der Vorstand ist interessiert, sie als Pensionierte/r in der technischen Vereinigung willkommen zu heissen. Der Jahresbeitrag beträgt im Gegensatz zu den Aktiven Fr. 40.-. Um einen nahtlosen Übergang zum reduzierten Beitrag zu gewährleisten, bitten wir Sie dem Vorstand oder dem Delegierten der Dienstabteilung, sobald bekannt, den Pensionszeitpunkt zu melden. Das Administrative wird dann durch den Vorstand erledigt. Durch ihre Mitgliedschaft bewahren Sie sich ihre persönlichen finanziellen Interessen und leisten ausserdem einen wertvollen Beitrag zur Solidarität mit unseren Aktiven, denn Grösse ist auch in unserem Bereich von Bedeutung und stärkt das Durchsetzungsvermögen der TVSTZ.

Freundliche Grüsse  
TECHNISCHE VEREINIGUNG  
DER STADT ZÜRICH

Samuel Wüst  
Präsident

**Herbstveranstaltung 2016**



## **Erlebnis Kraftwerk Höngg Energie erleben**

Ton, Bild und Licht zeigen eindrücklich, wie und aus welchen Ressourcen wir Strom produzieren. Sie erfahren mehr über wissenschaftliche Aspekte, warum sich ein sparsamer Stromverbrauch nicht nur fürs Portemonnaie lohnt und wie umweltschonende Energieproduktion funktioniert.

Das ewz-Kraftwerk Höngg ist mit dem höchsten ökologischen Qualitätslabel «naturemade star» ausgezeichnet. Dies sehen Sie beispielsweise an der naturbelassenen Ufergestaltung.

## **Anreise mit öffentlichem Verkehr empfohlen.**

Ab Haltestellen Winzerstrasse oder Tüffenwies zu Fuss ca. 5 Minuten. Parkplätze in der blauen Zone oder unter der Europabrücke. Zufahrt ausschliesslich für Gehbehinderte, keine Besucherparkplätze vorhanden.

### **Situationsplan -> wie oben**

Keine Besucherparkplätze auf dem Gelände. Zufahrt nur für Gehbehinderte gestattet. Im Quartier Blaue Zone.

Öffentliche Parkplätze unter der Europabrücke.

Zu Fuss: Ab Haltestelle Winzerstrasse ca. 5 Minuten.

### **Öffentliche Verkehrsmittel**

Tram: Linie 13 bis Haltestelle Winzerstrasse  
Linie 17 bis Haltestelle Tüffenwies

Bus: Linie 80, 89, 304 + 308 bis Haltestelle Winzerstrasse Süd,  
Winzerhalde oder Tüffenwies  
Linie 71 bis Haltestelle Tüffenwies

**Wann: 25. Oktober 2016**  
**Besammlung: 13:15 Uhr oder 17:15 Uhr**  
**Dauer der Führung: ca. 2.5 Stunden, anschliessend Apéro**  
**Ort: Winzerhalden, 8049 Zürich**

## Adressen

### Vorstand

Name	Funktion	Dienstabt.	Telefon	Mail
Wüst Samuel*	Präsident	TAZ	044 412 41 73	<a href="mailto:samuel.wuest@zuerich.ch">samuel.wuest@zuerich.ch</a>
Büttiker René *	Beisitzer	ehem. IMMO	044 920 30 30	<a href="mailto:rene.buettiker@gmx.ch">rene.buettiker@gmx.ch</a>
Fuchs Martin	Veranst.	VBZ	044 434 42 56	<a href="mailto:martin.fuchs@vbz.ch">martin.fuchs@vbz.ch</a>
Tarnowski Harald *	Aktuar	WVZ	044 435 22 81	<a href="mailto:harald.tarnowski@zuerich.ch">harald.tarnowski@zuerich.ch</a>
Girsperger Christoph	Kassier	ewz	058 319 49 02	<a href="mailto:christoph.girsperger@ewz.ch">christoph.girsperger@ewz.ch</a>
Bruggmann Harry *	Vertr. Pens.	ehem. VBZ	044 740 42 32	<a href="mailto:harry.bruggmann@gmx.ch">harry.bruggmann@gmx.ch</a>

\* Mitglieder der Verbandsleitung KPV

### Delegierte

Ochsner Michael	VBZ	044 434 48 57	<a href="mailto:michael.ochsner@vbz.ch">michael.ochsner@vbz.ch</a>
Busenhart Christoph *	ewz	058 319 42 06	<a href="mailto:christoph.busenhart@ewz.ch">christoph.busenhart@ewz.ch</a>
Steiner Felix	360°		<a href="mailto:felix.steiner@energie360.ch">felix.steiner@energie360.ch</a>
Schlotterbeck Hans	AHB	044 412 29 58	<a href="mailto:hans.schlotterbeck@zuerich.ch">hans.schlotterbeck@zuerich.ch</a>
Hardmeier Hans-Rudolf *	ERZ	044 645 53 44	<a href="mailto:hans-rudolf.hardmeier@zuerich.ch">hans-rudolf.hardmeier@zuerich.ch</a>
Bucher René	AfB	044 412 28 64	<a href="mailto:rene.bucher@zuerich.ch">rene.bucher@zuerich.ch</a>
Braun Christoph	TAZ	044 412 25 23	<a href="mailto:christoph.braun@zuerich.ch">christoph.braun@zuerich.ch</a>
Imhof Adrian	SRZ	044 411 28 47	<a href="mailto:adrian.imhof@zuerich.ch">adrian.imhof@zuerich.ch</a>
Ramseier Fritz	WVZ	044 415 23 26	<a href="mailto:fritz.ramseier.wvz@zuerich.ch">fritz.ramseier.wvz@zuerich.ch</a>
Büchler Jürg	DAV	044 411 88 85	<a href="mailto:juerg.buechler@zuerich.ch">juerg.buechler@zuerich.ch</a>
Oertig Rachel	IMMO	044 412 43 89	<a href="mailto:rachel.oertig@zuerich.ch">rachel.oertig@zuerich.ch</a>
Steiger René	Stapo	044 411 71 17	<a href="mailto:rene.steiger@for-zh.ch">rene.steiger@for-zh.ch</a>

\* Delegierte KPV

### Rechnungsrevisoren

Biber Georg	ehem. AfH	044 341 26 49	<a href="mailto:bige@swissonline.ch">bige@swissonline.ch</a>
Martinelli Antonio	ewz	058 319 49 31	<a href="mailto:antonio.martinelli@ewz.ch">antonio.martinelli@ewz.ch</a>
Hotz Andreas	VBZ	044 434 40 08	<a href="mailto:andreas.hotz@vbz.ch">andreas.hotz@vbz.ch</a>

### Protokollprüfer

Nussbaum Susanne	TAZ	044 412 22 85	<a href="mailto:susanne.nussbaum@zuerich.ch">susanne.nussbaum@zuerich.ch</a>
Benz Michael	360°	043 317 21 31	<a href="mailto:michael.benz@energie360.ch">michael.benz@energie360.ch</a>